

St. Felix und Regula

Kath. Pfarraamt St. Felix und Regula, Hardstrasse 76, 8004 Zürich,
Telefon 044 405 29 79, www.felixundregula.ch

Seelsorger:	Stephan Kaiser-Creola, a.i. Andreas Kunz Franco Luzzatto, Pfarrer Bodo Näf, Theologe im Praxisjahr	Sakristanin:	Teresa Forte, i.A. Pfarrei Sekretariat: Luja Grgic, Leander Leuenberger Mo & Di 9.00–11.00/14.00–16.00 Uhr Fr 9.00–11.00
Katechetin:	Ester Georgakis	E-Mail:	info@felixundregula.ch
Organist:	Cyrell Scheidegger	KP Sekretariat:	Irene Nudelholz

Gottesdienste

LAETARESNTAG, 19. MÄRZ, JOSEFSTAG

Legat: Elisabeth Hildebrand

- 9.30 Eucharistiefeier
mit Pater Karl Meier
Cyrell Scheidegger, Organist
und Shoko Miyake, Oboe
- 11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch

Kollekte: Fastenopfer der Schweizer Katholiken

PASSIONSSONNTAG, 26. MÄRZ

Kreuzverhüllung: vgl. Artikel

- 9.30 Eucharistiefeier und **Krankensalbung**
Pater Karl Meier und Franco Luzzatto
Margrit Bernauer, Organistin

Die Krankensalbung ist ein Sakrament, kein Allheilmittel. Gott wendet sich kranken Menschen zu und zeigt ihnen, dass sie nicht allein sind. Dieses Spüren, nicht allein zu sein und auch den medizinischen Kontrollen, Operationen, Therapien nicht machtlos und schutzlos ausgeliefert zu sein, kann vielen Kranken bereits helfen. Allerdings ist die Krankheit noch immer da, Heilung vielleicht noch in weiter Ferne, aber der Kranke muss den Weg nicht allein gehen, sondern mit Gott und seinem Segen an der Seite.

- 11.30 Eucharistiefeier in Portugiesisch
17.00 **Ukraine-Konzert:** vgl. Artikel

Kollekte: Fastenopfer der Schweizer Katholiken

WERKTAGSGOTTESDIENSTE

- Mi 22.3. 9.00 Kommunionfeier
Mi 29.3. 9.00 Kommunionfeier

GOTTESDIENSTE IN DEN ALTERSZENTREN

- Freitag, 17. März
9.45 Kommunionfeier im Bullinger
10.45 Kommunionfeier im Hardau

EUCHARISTIEFEIERN IN KROATISCH

- Mo, 20.3., Di, 21.3., Fr, 24.3., Sa, 25.3.,
Di, 28.3., Fr, 31.3. jeweils 19.30

Mitteilungen

CAFÉ KREUZPUNKT

Dienstag, 21.3. und 28.3., von 9.00 bis
11.30 Uhr. Wir freuen uns auf Sie.

RELIGIONSUNTERRICHT 2. OBER- STUFE, 18. MÄRZ, 14.00 UHR

Wir werden ins Alte Testament eintauchen und eine der grossen biblischen Personen kennenlernen. Wir freuen uns auf die gemeinsame Beschäftigung mit König David, seinem bewegten Leben und seinen guten sowie schlechten Seiten.

WOCHENENDE FIRMKLASSE, 25.3.–26.3. IN FRIBOURG

Am letzten Wochenende im März reisen wir mit unseren Jugendlichen des Firmkurses nach Fribourg. Neben unserem Aufenthalt in der Stadt Fribourg selbst werden wir auch die in der Nähe befindliche Zisterzienserabtei Hauterive besuchen.

VORANZEIGE KOCHABEND MIT ESTER UND LEANDER, 3. APRIL, 18.00 UHR, CAFÉ

Für den nächsten Kochabend steht Japan auf dem Plan. Ester und Leander werden Ihnen zeigen, wie einfach es ist, Sushi selbst zu machen und mit beliebigen Zutaten zu füllen. Das ist nicht nur ein Fest für den Gaumen, sondern während der Vorbereitung auch ein Spass für die Hände und das Auge.

Begleitet werden die Sushi von einer Miso-suppe mit Tofu. Für alle, die Mühe mit rohem Fisch haben sollten, gibt es Alternativen, mit denen man die Sushi füllen kann.

Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Abend mit uns zu kochen und zu speisen. Anmeldung unter info@felixundregula.ch oder 044 405 29 79 bis spätestens am 31. März. Mit einem symbolischen Beitrag von Fr. 5.– sind Sie mit von der Partie.

Wir freuen uns!

UKRAINE-SUPPORT-KONZERT, SONNTAG, 26. MÄRZ, 17.00 UHR, PFARREI ST. KONRAD

Das aus der Ukraine stammende A-capella-Quartett ODA verwöhnt uns mit liturgischer Musik aus dem Osten, die sich

als Gebet versteht. Am Konzert in der Kirche St. Konrad werden Werke von byzantinischen und slawischen Meistern aufgeführt, und die Gesänge werden auf Deutsch erläutert.

Der Eintritt ist frei; es gibt eine Kollekte. Im Anschluss an das Konzert um ca. 18.15 Uhr findet im Pfarreizentrum ein Abendessen statt, das ukrainische Flüchtlinge zubereiten werden. Die Anmeldung für das Nachtessen ist bis am 20.3.2023 an helfen@zh.kath.ch zu senden.

PASSIONSSONNTAG – KREUZVERHÜLLUNG

Der Brauch der Kreuzverhüllung am Passionssonntag erfährt seine tiefe Bedeutung, wenn wir an die Verpackungskunst des Künstlerpaares Christo Juracheff und Jeanne Claude denken. Wir erinnern uns: Im Jahre 1995 haben sie in Berlin das gesamte Reichstagsgebäude mit einer silberglänzenden Folie verhüllt. Dieses Werk der «Verpackungskünstler» wurde von der Bevölkerung teils mit Begeisterung, teils mit Ablehnung und Kopfschütteln aufgenommen. Das Künstlerpaar versucht, mit der Technik des Verhüllens auf Dinge aufmerksam zu machen, die sonst übersehen werden oder in Vergessenheit geraten. Es geht ihnen um ein neues Einüben der Wahrnehmung, um ein Hinlenken der Aufmerksamkeit auf Dinge, an deren Anblick wir uns gewöhnt haben. Durch Verbergen wollen sie auf das Wesentliche hinweisen, das nur noch verhüllt sichtbar wird. Paradox ausgedrückt: *Verhülltes sieht man besser! Durch Verhüllung wird Unsichtbares, Übersehenes, Gewohntes neu entdeckt.*



Hat unsere Kirche um solche Zusammenhänge immer schon gewusst? Ich finde es spannend, dass uns von künstlerischer, freilich sehr eigenwilliger Seite ein neuer Zugang zu diesem Brauch der Kreuzverhüllung ermöglicht wird; denn eigentlich würden wir doch erwarten, dass in der Passionszeit das Kreuz noch mehr als sonst ins Zentrum gestellt wird. Stattdessen wird der zu Tode gemarterte Leib des Gekreuzigten bedeckt und dem Blick von Betrachtenden entzogen: Das Entscheidende des Geschehens am Kreuz ist nicht mit blossen Augen zu sehen. Denn wie aus der Gottesfinsternis von Karfreitag das Osterlicht der Gottesoffenbarung hervorgegangen ist, bleibt unserem Verstand verborgen.